

GESPRÄCH DES DGB UND DER GEWERKSCHAFTEN GdP, GEW UND VER.DI BEIM FINANZSENATOR

Ist die Besoldungsrunde 2023–2025 verfassungskonform?

Am Donnerstag, dem 1. August 2024 fand beim Senator für Finanzen ein Gespräch mit dem DGB und den Gewerkschaften GEW, GdP und ver.di über die Anpassung der Besoldung und Versorgung für 2023 bis 2025 statt. Unsere Kritik an der bisherigen Besoldung und Versorgung hat gewirkt. Der neue Gesetzentwurf übertrifft den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder vom 9. Dezember 2023.

1. Die Besoldungs- und Versorgungsbezüge werden rückwirkend zum 1. Oktober 2023 um 1,85 % erhöht, inklusive der Anwärtergrundgehälter.
2. Rückwirkend wird für Dezember 2023 eine zusätzliche Sonderzahlung von 830 € pro Kind im Familienzuschlag gewährt.
3. Ab 1. Januar 2024 wird der einkommensabhängige kinderbezogene Familienergänzungszuschlag für die ersten drei Kinder auf jeweils 375 € und für alle weiteren Kinder auf jeweils 385 € angehoben.
4. Ab dem 1. November 2024 werden die Grundgehälter um 200 € angehoben, für Versorgungsbezieher entsprechend dem Ruhegehaltssatz. Anwärtergrundgehälter werden um 100 € erhöht.
5. Ab 1. Februar 2025 werden die regelmäßig dynamisierten Besoldungs- und Versorgungsbezüge noch einmal um 3,65 % angehoben. Zusammen mit der bereits zum 1. Oktober 2023 erfolgten Erhöhung wird damit die im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes vereinbarte Zunahme von 5,5 % erreicht. Die Anwärtergrundbeträge werden um weitere 50 € angehoben.

Der Gesetzentwurf könnte für 2023 eine verfassungskonforme Besoldung und Versorgung sicherstellen, jedoch bleibt dies für 2024 und 2025 offen. Die Kriterien des Bundesverfassungsgerichts sind klar, aber es gibt unterschiedliche Ansichten über die anzusetzenden Werte, wie z. B. die Beiträge zur

privaten Krankenversicherung. Einigkeit besteht darin, dass einige der für die Berechnung benötigten Daten vollständig erst 2025 verfügbar sein werden.

Björn Fecker, der Senator für Finanzen, hat zugesagt, Anfang 2025 die Besoldung und Versorgung für 2024 unter Beteiligung des DGB neu zu berechnen und bei verfassungswidriger Unteralimentation rückwirkend Nachzahlungen zu leisten.

Weiterhin sicherte das Finanzressort zu, den Entwurf schnell in die Bürgerschaft einzubringen, damit das Gesetz bald beschlossen wird und die Erhöhungen an die Kolleginnen und Kollegen zum Stichtag 1. November 2024 ausbezahlt werden können.



Vor dem Gespräch beim Senator für Finanzen zur Besoldungsrunde 2023–2025



Die Teilnehmer der Gewerkschaften mit Finanzsenator Björn Fecker (Mitte)

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns diese Meldung: Der Senat hat am Dienstag, 6. August 2024, entsprechend der Vorlage des Senators für Finanzen den Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge beschlossen und an die Bürgerschaft (Landtag) weitergeleitet, mit der Bitte um Beschlussfassung des Gesetzentwurfs möglichst noch in der August-Sitzung in 1. Lesung.

Wir bleiben am Ball und halten euch weiter auf dem Laufenden.

Der Landesvorstand



Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung!

Anders formuliert kann man auch sagen: Initiative ergreifen, sich dem Schicksal nicht ergeben, sondern aktiv werden und mit den vorherrschenden Rahmenbedingungen zielorientiert umgehen. Das war auch in diesem Jahr die Ausrichtung für das Seminar der Fachgruppe Wasserschutz- und Verkehrspolizei (FG WV). Über drei Tage haben sich die Teilnehmer:innen mit den Entwicklungen der Fachabteilungen E2 (Wasserschutzpolizei) und E3 (Verkehrspolizei) der Polizei Bremen auseinandergesetzt.

Torben Sommer

Als verantwortliche Entscheidungsträger standen die LDPin Andrea Wittrock (Leiterin der Direktion Einsatz), der PD Gerit Becker (Leiter der Abteilung Verkehrspolizei) und der EPHK Sven Stüwe (stellv. Leiter der Wasserschutzpolizei) dem Seminar Rede und Antwort.

Im Dialog wurde schnell deutlich: Die prägenden Themen aus dem Vorjahr haben an Aktualität nicht verloren. Die Polizei Bremen stellt sich mit der sogenannten Strategie

„DREIundVIERUNDZWANZIG“ den Herausforderungen, die gegenwärtig in Bremen mit Innerer Sicherheit einhergehen.

Die stetig gestiegenen Einsatzzahlen der Polizei Bremen lassen hierbei schnell einen Rückschluss auf die Belastung aller Beschäftigten zu. In allen Bereichen begegnen die Kollegen und Kolleginnen dieser Situation mit einem engen Schulterschluss, der sich vor allem darin ausdrückt, dass fach- bzw. bereichsübergreifend unterstützt wird. Unter dem Begriff „Kompensationsmaßnahmen“ sind der Kreativität beim Personaleinsatz scheinbar keine Grenzen gesetzt.

Unabhängig von der Frage der Fachqualifikation wird das Personal der Wasser-

schutz- und Verkehrspolizei überall dort eingesetzt, wo sich Probleme verdichten. Gewichtig sind diese aktuell im Einsatzschwerpunkt „Bremer Hauptbahnhof“, bei der hohen Anzahl von öffentlichen Veranstaltungen sowie dem Abbau sogenannter „Halden“ in der Sachbearbeitung.

Die Fachgruppe WV begleitet den Prozess der gesteigerten Flexibilisierung des Personals fortlaufend und weist in dem Kontext stets auf die damit verbundenen Risiken bzw. entstehenden Herausforderungen hin. Die Personalkörper beider Fachabteilungen sind in diesem Jahrzehnt von einem erheblichen Wandel geprägt. Über die Hälfte der Beschäftigten erreichen den verdien-

DP – Deutsche Polizei
Bremen

Geschäftsstelle
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen



Von links: EPHK Sven Stüwe, LPDin Andrea Wittrock und PD Gerrit Becker

ten Ruhestand und das entsprechende Fachwissen will zeitgerecht übergeben werden. Diese Entwicklung erfordert Zeit und ein fokussiertes Vorgehen. Als Folge der vorherrschenden Belastungen erkennt die Fachgruppe WV deutlich wahrnehmbare Einschränkungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Bearbeitungsqualität von Sachverhalten.

Hinsichtlich des zugrunde liegenden Personalproblems der Polizei Bremen hat die Politik in der Vergangenheit bereits richtige Weichen gestellt, doch die gewünschten Effekte der erhöhten Einstellungszahlen treten nur stark verzögert ein und liegen aktuell noch immer unterhalb der Erwartungen. Eine Steigerung der Attraktivität der Arbeit in der Polizei Bremen ist an dieser Stelle offensichtlich unerlässlich. Im Wettbewerb um Personal zählen nur gute Argumente und diese sind unumgänglich mit Geld verbunden.

Bereits im vergangenen Jahr hat die Fachgruppe im Rahmen der Seminare durchführung auf den erheblichen Investitionsstau bei der Verkehrspolizei hingewiesen. Die Einschränkungen bei der täglichen Arbeit sind seitdem weiter gestiegen. Einzelne Aufgaben können schlichtweg nicht mehr wahrgenommen werden. Ein Beispiel stellen hier die Abstandsmessungen auf der A 27 dar. Die Technik ist veraltet und darf nicht mehr eingesetzt werden. Für Ersatzbeschaffungen fehlen die benötigten Mittel. Zwangsläufig wird sich diese Situation weiterhin zuspitzen, denn Frau Wittrock ließ

die Fachgruppe im Rahmen des Seminars wissen, dass für dieses Jahr keine angemeldete Investition der Verkehrspolizei genehmigt wurden. In der Fachgruppe löst diese Tatsache großes Unverständnis aus. Besonders heikel: Der Investitionsstau wird in die Zukunft verlegt und somit noch größer. Mit Blick auf das Jahr 2025 muss ein Umdenken erfolgen. Einmal mehr fordert die Fachgruppe Wasserschutz- und Verkehrspolizei das schrittweise Aufgreifen des bestehenden Verkehrssicherheitskonzepts der Polizei Bremen. Zwingend erforderlich sind hierfür Investitionen im Bereich der Führungs- und Einsatzmittel sowie das sukzessive Einsteuern von Personalressourcen.

Im vergangenen Jahr hat das Fachgruppenseminar die Entwicklung im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung thematisiert. Bundesweit sind autonome „Enforcement Trailer“ auf dem Vormarsch. Die „mobilen Blitzer“ sind ein probates Einsatz-



Von links: Nils Winter und Torben Sommer

mittel im Kampf gegen Raser, binden vergleichsweise wenig Personal und die Investitionen amortisieren sich laut Experten bereits nach kurzer Zeit. Zu diesem Thema ist eine Entwicklung zu verzeichnen. Im Laufe des vergangenen Jahres wurde für Bremen ein „Enforcement Trailer“ beschafft. Die Fachgruppe empfiehlt, diesen Bestand weiter aufzubauen.

Aktuell weist der Investitionsstau der Verkehrspolizei einen Bedarf von ca. 1,8 Mio. € auf. Der Appell in Richtung der politischen Entscheidungsträger lautet daher: Bereitstellen eines zweckgebundenen

Sonderbudgets für die Verkehrssicherheit in Bremen und das unabhängig vom bestehenden Haushalt der Polizei Bremen!

Auch bei der Wasserschutzpolizei führt der Investitionsstau zu steigenden Kosten bei der Bewirtschaftung der Einsatzmittel. Auf der Weser sind die beiden Streckenboote „Lesmona“ und „Visura“ im Einsatz. Die Liegeplätze beider Boote sind der Anleger „Pier 2“ sowie der Anleger „Geestevorhafen“ in Bremerhaven. Mit diesen Standorten ist die Wasserschutzpolizei im Zuständigkeitsgebiet gut aufgestellt. Problem: Beide Streckenboote sind im Jahr 2025 seit 20 Jahren im Dienst. Es wird zunehmend schwerer, Ersatzteile zu beschaffen, parallel steigt der finanzielle Aufwand. Die technischen Herausforderungen führten in der Vergangenheit bereits zum mehrmonatigen Ausfall eines Bootes. Innerhalb der Wasserschutzpolizei arbeitet man seit drei Jahren an möglichen Ersatzbeschaffungen. Die Kosten überfordern den Haushalt der Polizei Bremen deutlich. Auch sind seitens der Politik gute Ideen bei der Finanzierung gefragt. Fest steht: Aussitzen lässt sich auch dieses Problem nicht!

Große Fortschritte sind bei der Digitalisierung der Polizei Bremen festzustellen. Zeitnah sollen die 24/7-Standorte mit WLAN ausgestattet werden. Zudem werden die Beschäftigten Schritt für Schritt mit Smartphones ausgestattet. Für die Beteiligten am 110-Prozess, somit bei der Verkehrspolizei und dem Einsatzdienst der Wasserschutzpolizei, ist dies bereits erfolgt. Auch bei dieser Entwicklung arbeitet die Fachgruppe der Wasserschutz- und Verkehrspolizei konstruktiv mit. Nachdem das Personal mit der Hardware ausgerüstet wurde, gilt es nun, „das Werkzeug“ möglichst effektiv im Dienst nutzen zu können. Hier kommen fachspezifische Anwendungen bzw. Nutzerprofile ins Spiel. Zu diesem Thema befindet sich die Fachgruppe bereits im Austausch mit der Direktion Einsatz.

Am letzten Semintag trug der Landesbezirksvorsitzende Nils Winter den GdP-Situationsbericht vor. Gemeinsam betrachteten wir die Entwicklung der politischen Landschaft in Bremen sowie den Verlauf der Personalratswahl.

Bezugnehmend auf das Motto des Seminars steht für die Teilnehmer:innen fest, „richtig Segel setzen“, ist gemeinsam deutlich leichter. ■



Fachgruppe Verwaltungspolizei ist zurück aus der Sommerpause

Der Vorstand der Fachgruppe Verwaltungspolizei traf sich Anfang August zur ersten Sitzung nach der Sommerpause. Als Gast war auch der Landesvorsitzende Nils Winter bei der Sitzung und lobte das Engagement der Fachgruppe.

Denis Geger

Nicht nur aufgrund der sommerlichen Temperaturen ging es in der Sitzung heiß zu. Unruhe vernahm man in den letzten Wochen aus dem Migrationsamt. Hier wurden Kolleg:innen im Mai von einem Zeitungsartikel überrascht. Es bestehe die Möglichkeit, dass ihr Arbeitsplatz nach der Vorstellung des Innensensors Ulrich Mäurer zukünftig nicht mehr im Migrationsamt sein wird, sondern zum Senator für Inneres und Sport wechseln soll.

Hintergrund ist, dass die bisher erzielten Abschiebezahlen nicht ausreichend sind und der Senator die bereits vorhandene Spezialeinheit durch Einführung eines neuen Abschnitts mit Personal aus der senatorischen Dienststelle, Mitarbeitenden eines Referates des Migrationsamtes und der

Ausländerbehörde Bremerhaven ausbauen möchte.

Wir sind der Meinung, dass ein derartiger Umgang mit den Kolleg:innen weder angebracht noch notwendig gewesen wäre. Wenn etwas durch diesen Artikel erreicht wurde, dann, dass die Beschäftigten total verunsichert sind und bis heute nicht wissen, wie es weitergeht. Bislang wurden weder die Zuständigkeiten noch die endgültige Arbeitsorganisation geregelt und auch die personelle Ausgestaltung steht bis heute nicht fest.

Für viel Diskussionsstoff sorgte auch die Wiedereinführung der offenen Sprechstunde bei den Bürgerämtern. In den ersten Tagen bildeten sich bereits vor der Öffnung lange Schlangen vor den Ämtern. Hier wird die Gewerkschaft den weiteren Verlauf genau im Auge behalten, denn diese Warteschlangen erzeugen einen enormen psychischen Druck auf die Beschäftigten.

Außerdem gab es einen Wechsel im Fachgruppenvorstand. Beisitzerin Andrea



Nils Winter

Hoben ist aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Andrea Naus aus dem BürgerServiceCenter Stresemannstraße konnte aber eine neue engagierte Beisitzerin hinzugewonnen werden. Wir danken Andrea Hoben für ihr Engagement und wünschen Andrea Naus für die kommenden Aufgaben viel Erfolg. ■



Die aufmerksamen Sitzungsteilnehmer

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub!

Buch doch jetzt schon Deinen Herbst-/Winterurlaub und sichere Dir attraktive Rabatte.

Melde Dich einfach in der Geschäftsstelle bei Sonja Jambroszyk unter Tel.:0421 94 95 853 oder per E-Mail an sonja.jambroszyk@gdp.de und teile uns Deine Urlaubswünsche mit.

Wir sind für Dich da!



Kennt ihr schon ... **Marina Billek**

geramt gekommen. Seitdem bin ich als Sachbearbeiterin in der Kfz-Zulassungsstelle bzw. jetzt im „fusionsierten“ BSC Stresemannstraße tätig.

Ich finde es wichtig, dem Arbeitgeber gegenüber Geschlossenheit zu demonstrieren und für seine Rechte einzustehen. Daher bin ich auch nach meinem Wechsel in den öffentlichen Dienst in die GdP eingetreten und gehöre seit 2022 dem Fachgruppenvorstand und dem Fachausschuss Tarif und Sozialen an. Seit Januar 2024 bin ich stellvertretende Vorsitzende der Fachgruppe Verwaltungspolizei.

Als Mutter und Teilzeitbeschäftigte ist mir der Spagat zwischen Arbeit und Beruf durchaus bewusst. Daher ist es mir sehr wichtig, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur eine Floskel ist, welche

in eine Ausschreibung geschrieben wird, sondern auch in den Dienststellen gelebt wird. Der öffentliche Dienst muss wieder ein attraktiver Arbeitgeber werden. Dabei ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiger Faktor – nicht nur für Teilzeitbeschäftigte. Die Prioritäten zwischen der Arbeit und dem Privatleben haben sich in den letzten Jahren deutlich verschoben und das unabhängig vom Alter der Beschäftigten. Darauf müssen sich sowohl der Arbeitgeber als auch die Führungskräfte in den Dienststellen einstellen.

Wenn ihr Fragen zur Gewerkschaftsarbeit oder andere Anliegen habt, freue ich mich, als Ansprechpartnerin für euch dazu sein.

Mit kollegialen Grüßen
Marina Billek

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bin Marina Billek und 2019 als Quereinsteigerin aus der Touristikbranche zum Bür-

Die GdP-Kreisgruppe Bremerhaven lädt wieder zu ihrer Party alle Mitglieder samt Freunde/ Partner ein.

Bitte meldet euch zwecks Karten bei Benjamin Kieck:
Telefon: (0172) 6770557 oder
benjamin.kieck@magistrat.bremerhaven.de

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Die Party 2024
Die 34. Party mit der Polizei
20. September 2024 - 20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr, Apollo Bremerhaven, Georgstraße 73

Dancefloor-Party
Der Haus-DJ des Apollo lädt ein zu unschlagbaren Beats

Eintrittspreis 10,00 €
Kartenverkauf:
per E-Mail
gdp-bremerhaven@inord-com.net
oder unter 0172 6770557

Veranstaltet
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Bremerhaven



Die EM im eigenen Land – ein Rückblick

Die deutsche Nationalmannschaft ist bereits im Viertelfinale nach einem spannenden Spiel ausgeschieden. Für die deutschen Polizeien war es aber noch nicht das Ende der Europameisterschaft im eigenen Land.

Jan de Vries,
JUNGE GRUPPE (GdP) Bremen

Auch die Halbfinalbegegnungen und das Finale erforderten einen großen Polizeieinsatz und somit den Einsatz Hunderter Polizistinnen und Polizisten aus der ganzen Bundesrepublik. Die vielen Kolleginnen und Kollegen bedeuteten natürlich auch einen hohen Bedarf an Versorgung.

In Bremen fand zwar kein Spiel der Europameisterschaft statt, jedoch wurden bremische Einsatzeinheiten in andere Bundesländer entsandt. Die GdP Bremen folgte nach Hamburg und versorgte dort gemeinsam mit dem Team der GdP Hamburg die eingesetzten Kräfte. „Es war ein unglaubliches Erlebnis, das man so schnell nicht wieder vergessen wird!“, erinnert sich Jan de Vries, Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP) Bremen. Bei dem Versorgungseinsatz sind unsere freiwilligen Helfer:innen bis vor das Stadion gekommen und konnten den Polizeieinsatz hautnah erleben.

Mit dem Start die neue Bundesliga-saison wird auch wieder in Bremen versorgt. Wenn du dabei sein willst, dann nimm Kontakt zu uns auf! ■



Foto: GdP Bremen (6)



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2024,
Landesjournal Bremen, ist der 5. September 2024

Artikel bitte mailen an: klossi@onlinehome.de

Seminartermine 2025

FACHGRUPPENTAGUNGEN (Verpflegungspauschale EUR 15,00)

1	24.-26.03.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Senioren	Heinfried Keithahn
2	28.-30.04.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Zentrale Dienste	Peter Borrmann
3	12.-14.05.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Kripo	Lutz Jurkschat
4	14.-16.05.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG WV	Torben Sommer
5	19.-21.05.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Senioren	Heinfried Keithahn
6	21.-23.05.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	Frauengruppe	Susanne Wiedemann
7	02.-04.06.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Bepo	Georg Heinrichs
8	26.-28.05.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Verwaltungspolizei	Denis Geger
9	06.-08.10.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	Junge Gruppe	Jan de Vries
10	20.-22.10.2025	Die Gewerkschaft in der Gesellschaft	FG Schutzpolizei	Tobias Hübner

Vorbereitung auf den Ruhestand (Verpflegungspauschale EUR 10,00)

1	03./04.02.2025	Vorbereitung auf den Ruhestand	Alle	Heinfried Keithahn
2	10./11.11.2025	Vorbereitung auf den Ruhestand	Alle	Heinfried Keithahn

Die Seminare finden in der Nordseeklause in Tossens statt und sind bildungszeitfähig.

Anmeldungen über die GdP-Geschäftsstelle Tel.: 0421 9495854 oder per Email: Gaby.Buziek@gdp.de